

# Ausbildungsinitiative Welterbe: Konzeptentwurf

Walter Reiter

# Ausgangsüberlegungen und Ziele der Welterbeausbildung:

- Erhaltung von Welterbestätten steht im Spannungsfeld mehrerer Zielkomponenten:
  - Bewahrung und Sicherung der Einzigartigkeit des Welterbes,
  - Identifikation und Einbindung der regionalen Bevölkerung
  - Kulturelle und touristische Nutzung
- Balancierte Entwicklung von Welterbestätten vor allem bei fehlender finanzieller Basis schwierig – Beispiel: südosteuropäische Länder
- Welterbeausbildung greift diese Bedarfskomponenten auf
- Übergreifendes Ziel: Qualifizierungsangebot, das beim Kenntnisstand der zuständigen Akteure und Institutionen ansetzt und eine zukunftsfähige Entwicklung der Welterbestätten sowie der sie umgebenden Regionen ermöglicht!

# Rahmenbedingungen, Standort, Kooperationen:

- Standort Inneres Salzkammergut in Verbindung mit der Universität Salzburg
- Ausbildungsprogramm ist in Modulen aufgebaut und deckt kulturelle, touristische, arbeitsmarktpolitische, soziale und die regionale Entwicklung betreffende Dimensionen ab
- Mobile Umsetzung: Veranstaltungen sowohl an den österreichischen Standorten als auch in den Regionen und Ländern

# Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg:

- UNESCO Lehrstuhl „Kulturelles Erbe und Tourismus“ (Inhaber des Lehrstuhles Univ.Prof. Dr. Kurt Luger)
- Schwerpunkte im Rahmen der Welterbeausbildung:
  - Wissenschaftliche Vorbereitung, Begleitung und Controlling der Welterbeausbildung
  - Beratung des Trägerkonsortiums und der involvierten Welterbestätten
  - Durchführung von theoretischen und operativen Komponenten
  - Mitwirkung an der Konzeption der Ausbildungsmodule und an der Auswahl von geeigneten Instrumenten
  - Konzeption von Lehrgängen als längerfristiges, vertiefendes Ausbildungsprogramm (Übergang zur Welterbe-Akademie)
  - Auswahl internationaler ExpertInnen als Lehrende in einzelnen Modulen

# Instrumente der Welterbe-Ausbildung:

- Recherchen und Analysen
- Seminare und Trainings
- Workshops und Planungsmeetings
- Konferenzen
- Training on the Job und Twinning
- Coaching und Supervision
- Exkursionen
- Round Tables

# Kernprogramm der Welterbeausbildung - Ausbildungscluster:

- C1: Regionale Einbettung des Weltkulturerbes
- C2: Tourismus und Welterbe
- C3: Welterbe und Arbeitsmarktpolitik
- C4: Kultur im Dialog mit dem Welterbe
- C5: Partnerschaft mit der UNESCO
- C6: Welterbe-Management
- C7: Forschung und Evaluierung im Zusammenhang des Welterbes

# C1: Regionale Einbettung des Welterbes

- Sicherung und Förderung der Identifikation der Bevölkerung mit dem Weltkulturerbe
- Regionale Leitbildentwicklung
- Einbindung der regionalen Institutionen
- Veranstaltungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen

# C2: Tourismus und Welterbe

- Vernetzung von Welterbestätten
- Welterbe-Guides
- Touristische Angebotsgestaltung
- Einbindung der im Tourismus Beschäftigten, um ihnen die kulturelle Besonderheit der Region bzw. die Einzigartigkeit des Welterbes zu vermitteln

# C3: Weiterbe und Arbeitsmarktpolitik

- Konzeptentwicklung zur arbeitsmarktpolitischen Nutzung des Weiterbes
- Vernetzung von arbeitsmarktpolitisch aktiven Weiterbestätten
- Konzeption und Begleitung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogrammen

# C4: Kultur im Dialog mit dem Welterbe

- Analyse des kulturellen Angebotes und der regionalen Zielsetzungen
- Entwicklung von kulturellen Leitbildern zur Bündelung der regionalen Ambitionen in Verbindung mit dem Welterbe
- Einbindung von ehrenamtlichen Leistungsträgerinnen und einschlägiger Kulturinitiativen
- Schwerpunkt interkulturelles Lernen in Verknüpfung mit den diesbezüglichen Aktivitäten der Universität Salzburg: Lehrgang „Intercultural Competence“, MA-Studium „Intercultural Studies“

# C5: Partnerschaft mit der UNESCO

- Vermittlung von Basisinformationen über die Anforderungen der UNESCO
- Unterstützung bei der Kooperation mit der UNESCO und den einschlägigen Partnerorganisationen wie ICOMOS etc.
- Entwicklung geregelter Managementabläufe zwischen UNESCO und den nationalen/regionalen/lokalen Behörden bzw. EntscheidungsträgerInnen
- Veranstaltungen zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den ExpertInnen der UNESCO im Hinblick auf Vermarktung, Erhaltung, Monitoring und langfristiger wirtschaftlicher Sicherung des Welterbes

# C6: Welterbe-Management

- Organisation und Führung von Welterbestätten
- Best Practice: Erfolgreiches Management im Bereich des Weltkulturerbes
- Ausbildungsvoraussetzungen und Kernkompetenzen für WelterbemanagerInnen
- Unterstützung bei der Entwicklung geeigneter Managementstrukturen

# C7: Forschung und Evaluierung

- Einführung in die Kulturanalyse
- Durchführung von Grundlagenstudien
- Aufbau von Monitoringsystemen
- Impact-Evaluierungen
- Selbstevaluierung der Ausbildung